

Wissenschaftlicher Hintergrund

Alfred Adler's Individualpsychologie bildet einen wichtigen Teil der tiefenpsychologischen Theorie und Praxis und ist 1911 aus der Auseinandersetzung Alfred Adlers mit der Psychoanalyse Sigmund Freuds hervor gegangen.

Sie bietet die Chance zur Problem- und Konfliktlösung in Partnerschaft, Freundschaft, Gemeinschaft und Familie, sowie im Arbeits- und Berufsleben. Die Beratung vollzieht sich im konstruktiven Dialog zwischen Klient und Berater.

Die gewonnenen Erkenntnisse zeigen Wege zur Verbesserung der Lebens-, Beziehungs- und Berufsqualität auf und erweitern das menschliche, berufliche sowie geistige Blickfeld des Ratsuchenden. Zentrales Ziel der Beratung ist die Ermutigung zur Selbstverantwortung und zur Leistung eines nützlichen Beitrages für das Zusammenleben.

In der individualpsychologischen Beratung werden keine Versprechungen gemacht oder Lösungsstrategien angeboten, die vorgeben alle Probleme lösen zu können. Vielmehr wird nach Handlungsmöglichkeiten gesucht, die der Ratsuchende selbstverantwortlich ergreifen will und nach Möglichkeiten, künftigen Konflikten vorzubeugen.

Notfallpsychologische Intervention, Traumazentrierte Fachberatung und Stabilisierung

Die Wiederherstellung der eigenen Handlungsfähigkeit ist eines der Hauptziele in der notfallpsychologischen Krisenintervention nach psychisch tief verletzenden, sogenannten traumatisierenden Erfahrungen.

Die Verringerung des Gefühls von Kontrollverlust, durch Normalisierung der Zeichen von akuter Belastungsreaktion und der Rückgewinn von Sicherheit und Kompetenzerleben, führen unter anderem auch zum Zulassen von Trauer.

Aufklärung, Stabilisierung des inneren Erlebens und die Begleitung zur effektiven Bewältigung sowie die Beratung über sinnvolle Bearbeitungsstrategien stehen im Mittelpunkt. Das Ermöglichen von Übergängen zurück in den Alltag ist ein wesentliches weiteres Ziel, abgegrenzt zur Tätigkeit klinischer Psychotherapeuten.

Kosten & Kontaktinformationen

Persönliche Beratung:

Das Honorar ist in der Beratungsstunde gegen Quittung in bar zu entrichten. Mein Honorar ist unabhängig vom Erstattungsbetrag, den Sie gegebenenfalls von Ihrer Gesundheits- und Krankenkasse erhalten. Bei Ratsuchenden mit sehr niedrigem Einkommen sind abweichende Kostensätze möglich. Wird der Beratungstermin nicht 48 Stunden vor dem vereinbarten Termin abgesagt, werden die Gebühren für die gebuchte Zeit in voller Höhe fällig.

Kurse, Trainings, Allgemein:

Alle Leistungen werden mit ausgewiesener gesetzlicher Mehrwertsteuer in Rechnung gestellt. Es kommt ein § 611 BGB-Dienstvertrag zu Stande. Abweichungen davon sind vorher schriftlich zu regeln. Die in Rechnung gestellten Kosten richten sich nach der Art, dem Umfang und der Dauer der bezogenen Leistungen und können variieren.

Möglichkeiten zur Kostenrückerstattung:

Nach § 3 Nr. 34 EStG ist die Zuschussung von Maßnahmen zur Gesundheitsförderung durch den Arbeitgeber mit bis zu 500 € jährlich steuer- und sozialversicherungsfrei möglich. Nach § 37 Abs. 6 BetrVG sind Betriebsratsmitglieder für Schulungsveranstaltungen freizustellen und alle Kosten zu erstatten, die für die Betriebsratsarbeit erforderlichen Kenntnisse vermitteln.

Qualitätssicherung:

Die hohe Qualität meiner Dienstleistung in Beratung Ausbildung und Training wird durch laufende Fortbildungen, analog der Fortbildungsrichtlinie PTK Bayern, eigener Supervision, Evaluation der durchgeführten Bildungsmaßnahmen und durch umfassendes Netzwerken gewährleistet.

Psychologik

Praxis für Individualpsychologie und psychosoziales Management

Dieter Lenzenhuber
Westheimer Strasse 27
D - 86356 Neusäß

Telefon +49. 821. 48 12 42
Mobil +49. 172. 89 36 112
Telefax +49. 821. 48 43 92
E-Mail dieter.lenzenhuber@gmx.de
Website www.lenzenhuber.org



Psychologik

Beratung · Begleitung · Prävention

Praxis für Individualpsychologie
und psychosoziales Management

www.lenzenhuber.org

Persönliche Informationen

Ich wurde 1962 in Augsburg geboren und bin, nach meiner Schulzeit, Handwerkslehre, Meister-/Techniker-ausbildung und einem betriebswirtschaftlichen Aufbaustudium, seit vielen Jahren erfolgreich in der Wirtschaft als Projekt- und Vertriebsingenieur tätig.

Seit 1976 ehrenamtlich in der Feuerwehr und im Bayerischen Roten Kreuz engagiert, war ich viele Jahre maßgeblich in verantwortlicher Führungsfunktion mit der Entwicklung und Durchführung von Bildungskonzepten in Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben befasst.

Mitte der 90er Jahre initiierte ich die Gründung des Kriseninterventionsdienstes Augsburg und Anfang 2000 die Einsatzkräftenachsorge „PSNV-E Team Schwaben“. Beide Einrichtungen konnte ich über 10 Jahre hinweg sehr erfolgreich gestalten und leiten.

In unterschiedlichen Großschadenslagen und Katastrophensituationen konnte ich als "Abschnittsleiter Psychosoziale Notfallversorgung" mithelfen, zielführende und nachhaltig wirksame Versorgungslösungen zu schaffen.

2003 begann ich beim Münchner Individualpsychologen und Lehranalytiker Franzjosef Mohr meine tiefenpsychologisch orientierte Beraterausbildung. Aufbauend auf dieses Grundstudium folgten Fachweiterbildungen in Traumapädagogik und Traumazentrierter Fachberatung, zum Familienrat-Trainer, in Familientherapie, zum Ethik-Moderator, zum individualpsychologisch orientierten "Coach", in Brainspotting und als Supervisor.

Die Vielzahl erfolgreicher Projektarbeiten und Beratungen in der Vergangenheit ermutigten mich in 2005, das erworbene Wissen und die gewonnenen Erfahrungen professionell als Dienstleistung auszubauen. Dazu steht mir unterstützend ein professionelles Netzwerk an Spezialisten (Fachärzte, Co-Trainer) zur Seite.



Angebote und Schwerpunkte

Beratung:

- Individualpsychologische Beratung
- Traumazentrierte Fachberatung und Stabilisierung
- Management psychosozialer Projekte, auch im betrieblichen Gesundheitswesen
- Coaching von Mitarbeitern und Führungskräften

Begleitung:

- Supervision für Einzelpersonen oder Arbeitsgruppen
- Mediation von Arbeitsprozessen oder konflikthaften Umgebungsbedingungen
- Zielgerichtete Begleitung zur Verbesserung der persönlichen Leistungsfähigkeit („Coaching“), auch im beruflichen Kontext
- Change-Management: Erfolgreiches Umsetzen von Veränderungsprozessen
- Trauerbegleitung (nach den Standards des Trauerinstitut Deutschland)

Prävention (Ausbildung / Fortbildung / Training):

- Kommunikationspsychologie für Einsteiger und Fortgeschrittene
- Krisenkommunikation für Unternehmen
- Familienrat-Training (Gruppenrat, Klassenrat)
- Grundlagen psychosozialer Notfallversorgung (Erste-Hilfe für die Psyche)
- Präklinische Krisenintervention
- Stabilisierung in Chaos-Zeiten – suchen und finden
- Kollegiale Unterstützungssysteme: Psychosoziale Ansprechpartner - Teams in Unternehmen, Pflegeeinrichtungen und Hilfsorganisationen
- Gelassen und sicher im Stress (Kursprogramm nach Prof. Kaluza)
- Entspannungstechniken für den Alltag
- Innere Achtsamkeit und Resilienz

Referenzen

Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben

- Deutsches Rotes Kreuz: Generalsekretariat Berlin, Landesverband Baden-Württemberg
- Bayerisches Rotes Kreuz: Landesverband, Bezirksverbände, Kreisverbände
- ICITAP - International Criminal Investigative Training Assistance Program, Kosovo
- Staatliche Feuerweherschule Geretsried: Dozententätigkeit

Branchen- und Berufsverbände

- BBV - Bayerischer Bauernverband
- MR - Maschinenringe Deutschland GmbH und Maschinenring Oberland
- MDK - Medizinischer Dienst der Krankenversicherung in Bayern
- Traumahilfe Netzwerk Augsburg und Schwaben e.V.

Institute

- Ontokiaro Institut - Ihr Präventionsspezialist, Emersacker/Landkreis Augsburg
- Institut für Psychologie, Universität Innsbruck

Krankenhäuser / Pflegeeinrichtungen

- Kliniken Ludwigsburg-Bietigheim gGmbH
- Kliniken Oberallgäu

Sozialversicherungsträger

- SVLFG - Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau
- VBG - Verwaltungs-Berufsgenossenschaft

Veröffentlichungen

- Fachbeitrag im Betroffenen-Taschenbuch "Trauer – kein Tabu" (ISBN 978-3936997040)
- Diverse Poster zu den Jahrestagungen der Deutschsprachigen Gesellschaft für Psychotraumatologie e.V. - DGPT
- unzählige Fachvorträge und Artikel in Fachzeitschriften und Kongressliteratur